



Die Himmelfahrt des Propheten (s.)



Ayatollah Sayyed Kamal Al-Haydari (h.)



www.almusawie.de



Haydar Al-Musawie



haydar.almusawie



ShiaNewsTicker



Alhiwar77

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَى بِعَبْدِهِ لَيْلًا مِنَ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ إِلَى الْمَسْجِدِ الْأَقْصَى الَّذِي بَارَكْنَا
حَوْلَهُ لِنُرِيَهُ مِنْ آيَاتِنَا إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

Gepriesen sei Der, Der bei Nacht Seinen Diener von der heiligen Moschee zu der fernen Moschee, deren Umgebung Wir gesegnet haben, hinführte, auf dass Wir ihm einige Unserer Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende.

[Sure 17, Vers 1]

Inhaltsverzeichnis

1. Die Versammlung in der al-Quds Moschee	1
2. Die erste Himmelsstufe	3
3. „Munkar“ und „Nakir“	6
4. Einblicke in die Hölle.....	8
5. Die restlichen Himmelsstufen	10
6. Das Paradies und die Nachfolger des Gesandten Allahs (s.)	12
7. Die Rückkehr.....	14

Dies ist eine Übersetzung der Überlieferung bezüglich der gesegneten Himmelfahrt des Gesandten Gottes Muḥammad (s.). Sie ist zu finden in „Tafsir al Mizan“ von Allamah al-Ṭabatabai zur Interpretation des ersten Verses der Sure Al-'Isrā'.

1. Die Versammlung in der al-Quds Moschee

Von **Imam Ja‘afar Ibn Muḥammad al-Sādiq (a.)** wird berichtet, dass er sagte:

Eines Nachts kamen die Engel Gabriel (a.), Mikail (a.) und Israfil (a.) mit einem Wesen Namens „Buraq“¹ zum Gesandten Gottes Muḥammad (s.). Der Prophet benannte diese Gestalt so aufgrund ihrer Geschwindigkeit, vergleichbar mit dem „Barq“². Allah, der Erhabene, hat dem „Buraq“ erlaubt, zwischen dem Dies- und Jenseits mit nur einem Schritt zu reisen. Es handelt sich hierbei um ein Geschöpf, welches kleiner als ein Pferd ist und 40 unterschiedliche Lichtarten ausstrahlt. Da setzte Gabriel (a.) ihm einen Sattel auf und legte ihm Zügel an und machte ihn rittbereit für den Propheten (s.). Als der Prophet (s.) auf den „Buraq“ hinaufsteigen

¹ براق

² البرق - Blitz

wollte, zappelte es. Da gab ihm Gabriel einen kleinen Klaps und sagte: **„Beruhige dich, O Buraq. Dich hat vor ihm noch kein Prophet geritten und nach ihm wird es auch keiner mehr tun.“** Der Prophet (s.) stieg auf dem „Buraq“ auf und hob mit ihm und Gabriel an seiner Seite ab, wobei Gabriel ihm die Zeichen der Himmel und der Erde zeigte.

Der Prophet (s.) sagte: **„Während meiner Reise rief ein Rufer zu meiner Rechten: O Muḥammad. Ich antwortete ihm jedoch nicht und wandte mich ihm nicht zu. Dann rief mich ein Rufer zu meiner Linken: O Muḥammad. Ich antwortete ihm jedoch nicht und wandte mich ihm nicht zu. Dann empfing mich eine Frau, welche die ganze Schönheit des Diesseits an sich hatte. Sie sagte: O Muḥammad. Sieh mich an, damit ich mit dir spreche. Ich wandte mich ihr nicht zu und sah sie nicht an.“** Da hörte ich ein lautes Geräusch, welches mich erschrecken lies. Gabriel stieg auf mich hinab und sagte: **„Bete!“** und ich betete. Er fragte, ob ich wisse, wo ich betete. Ich verneinte. Da sagte er: **„Du hast in Medina gebetet und hier wirst du auch leben.“** Dann stieg ich auf den „Buraq“ und wir hoben ab. Gabriel sagte nach einer Weile: **„Steig ab und bete!“**. Ich stieg ab und betete.

Er fragte, ob ich wisse wo ich betete. Ich verneinte. Da sagte er: **„Du hast in „Tale Tuwa“¹ gebetet, wo Allah mit Moses (a.) gesprochen hat.“**

Ich stieg anschließend auf den „Buraq“ und wir hoben wieder gemeinsam ab. Nach einer gewissen Zeit sagte Gabriel: **„Steig ab und bete“**. Ich stieg ab und betete. Er fragte, ob ich wisse, wo ich betete. Ich verneinte. Da sagte er: **„Du hast in „Bayt al-Lahm“², in der Nähe von „Bayt-ul-Maqdis“ gebetet, wo Jesus (a.), der Sohn der Maria, zur Welt gekommen ist.“** Dann stiegen wir hinab zur heiligen al-Quds Moschee. Ich band den „Buraq“ an der Kette, wo die Propheten vor mir ihre Pferde gebunden hatten. Ich betrat die Moschee mit Gabriel an meiner Seite. Wir sahen Ibrahim (a.) und Moses (a.) und Jesus (a.) und jegliche Propheten, die Allah entsandte. Sie versammelten sich um mich und die Gebetszeit brach herein. Ich hatte keinen Zweifel daran, dass Gabriel das Gebet führen würde. Als alle versammelt waren, nahm Gabriel meinen Arm und führte mich nach vorne und ich führte das Gebet, ohne den Gedanken des Hochmuts.

Dann kam ein Wächter zu mir, der drei Krüge in den Händen hielt. Der eine Krug enthielt Wasser, der andere Wein, und der andere Milch. Ich hörte jemanden sagen: **„Wenn er das Wasser nimmt, ertrinkt er und seine Gemeinschaft. Wenn er den Wein nimmt, werden er und seine Gemeinschaft berauscht. Wenn er die Milch nimmt, wird er und seine Gemeinschaft rechtgeleitet.“** Da nahm der Prophet die Milch und trank davon, worauf Gabriel sagte: **„Du und deine Gemeinschaft wurden rechtgeleitet.“** Dann fragte er, was ich während der Reise gesehen habe. Ich sagte, dass mich jemand zu meiner Rechten gerufen hat. Er fragte, ob ich ihm geantwortet habe. Ich verneinte. Weder hab ich ihn gesprochen, noch hab ich mich ihm zugewandt. Da sagte Gabriel: **„Das ist derjenige, der zum Judentum aufruft. Hättest du ihm geantwortet, so wäre deine Gesellschaft nicht standhaft geblieben.“**

¹ إِنَّكَ بِالْوَادِ الْمُقَدَّسِ طُوًى

² Bethlehem

Dann fragte er, was ich gesehen habe. Ich sagte, ein Rufer rief mich zu meiner Linken. Er fragte, ob ich ihm geantwortet habe. Ich verneinte. Da sagte er: **„Das ist der Rufer zum Christentum. Hättest du ihm geantwortet, so hätte deine Gesellschaft dem Ruf gefolgt.“** Anschließend fragte Gabriel, was mich empfing. Ich sagte, eine Frau empfing mich, die die ganze Schönheit des Diesseits an sich hatte. Sie sagte: **„O Muḥammad, sieh mich an, damit ich mit dir spreche.“** Da fragte Gabriel, ob ich ihr geantwortet habe. Ich verneinte und sagte, dass ich mich ihr nicht zugewandt habe. Daraufhin sagte Gabriel: **„Das ist das Diesseits. Wenn du ihr geantwortet hättest, so hätte deine Gemeinschaft das Diesseits dem Jenseits vorgezogen.“** Dann hörte ich ein Geräusch, das mich erschauern lies. Da fragte Gabriel: **„Hörst du das, O Muḥammad?“** Ich sagte: **„Ja.“** Er sagte: **„Das ist ein Stein, den ich vor 70 Jahren in die Hölle geworfen habe. Er ist eben am Untergrund der Hölle angekommen.“**

Danach wandte ich mich zu meiner Rechten und sah einen jungen Mann, der gut angezogen war und das schönste Gesicht und den besten Duft von allen hatte. Er sagte mit hoher Stimme: **„Komm zu mir, O Muḥammad, denn ich bin dir wohlgesinnt.“** Ich kam näher und betete zwei Gebetseinheiten. Dann kam er zu mir und umarmte mich und ich umarmte ihn. Er ging fort und sagte:

„O Muḥammad. Du bist das beste und gutmütigste Geschöpf aller Geschöpfe und deine Gemeinschaft ist die beste Gemeinschaft.“ Ich fragte Gabriel, wer das gewesen sei. Da antwortete er: **„Das ist die Religion „Islam“. So verkünde, O Muḥammad, deine Gemeinschaft wird als Muslime leben und als Muslime sterben.“** Hierauf sagte ich: **„Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.“**

Dann stiegen wir wieder auf dem „Buraq“ und hoben zum Himmel ab.

2. Die erste Himmelsstufe

Als wir den Himmel betraten, empfingen mich viele Engel. Es empfing mich kein Engel, außer dass er lachte und mir frohe Botschaft verkündete, bis ich einem Engel begegnete, der die großartigste und heiligste Schöpfung hatte, die ich jemals gesehen habe. Er sah sehr Angst einflößend und zornig aus. Er verkündete dieselbe frohe Botschaft, die mir die vorigen Engel verkündet hatten, außer dass er nicht lachte. Ich fragte: **„O Gabriel, wer ist das? Ich habe Angst vor ihm.“** Gabriel (a.) entgegnete: **„Es ist dir erlaubt Angst vor ihm zu haben, denn wir alle haben Angst vor ihm. Das ist Malik, der Hüter des Feuers. Er lacht nie und Allah hat ihm die Hölle anvertraut. Sein Zorn steigt von Tag zu Tag auf die Feinde Allahs und die Leute, die ihm nicht gehorchen. Allah wird sich durch ihn an diese Leute rächen. Hätte er vor dir mit jemandem gelacht, oder würde er nach dir mit jemandem lachen, so würde er jetzt zu dir lachen. Aber er lacht nie.“**

Ich grüßte ihn und er grüßte mich und verkündete mir das Paradies und hierauf bat ich Gabriel, der einen hohen Rang unter den Engeln hatte: **„O Gabriel, kannst du ihm befehlen, mir das Höllenfeuer zu zeigen?“** Da sagte Gabriel zu Malik: **„O Malik, zeige Muḥammad das Höllenfeuer!“** Malik nahm den Vorhang ab und öffnete ein Tor zur Hölle. So kam eine derart

große Flamme aus dem Tor heraus, als würde es den ganzen Himmel verschlingen wollen. Die Flamme verbreiterte sich und wuchs und loderte auf. Da sagte ich voller Angst zu Gabriel: **„Sag ihm, er soll den Vorhang wieder schließen“** Er befahl es ihm. Da sagte Malik zu der Flamme: **„Kehre zurück!“** Sie tat es und er schloss das Tor.

Anschließend ging ich mit Gabriel weiter und wir sahen einen jungen Mann, der eine breite Gestalt hatte. Ich fragte, wer das sei. Da sagte er: **„Das ist dein Vater Adam.“** Wenn man ihn beschreiben sollte, so würde man sagen: „eine reine Seele, ein guter Duft von einem guten Körper.“ Dann las der Prophet die ersten 17 Verse von Surat Al-Muʿaffifin und grüßte seinen Vater Adam und er grüßte ihn. Der Prophet bat um Verzeihung für ihn und Adam bat um Verzeihung für den Propheten. Da sagte Adam (a.): **„Willkommen, O rechtschaffener Sohn, O rechtschaffener Prophet und der, der in einem rechtschaffenen Zeitalter gesandt wurde.“**

Danach ging ich weiter und sah einen Engel heiligen Antlitzes. Er saß auf einem Platz und das gesamte Diesseits schien zwischen seinen Knien. Vor ihm befand sich eine Tafel aus Licht, worauf er blickte. Es stand auf der Tafel etwas geschrieben und er beobachtete dies. Er guckte weder nach rechts, noch nach links und hatte den Anschein, als wäre er traurig.

Ich fragte Gabriel, wer das sei. Er antwortete: **„Dies ist der Todesengel, welcher damit beschäftigt ist, die Seelen hinfort zu nehmen.“** Da sagte ich: **„O Gabriel, bringe mich näher zu ihm, damit ich ihn spreche.“** Er brachte mich näher. Gabriel sprach zum Todesengel, welcher den Namen „Izrail“ trägt: **„Dies ist Muḥammad, der Prophet der Barmherzigkeit, den Allah zu seinen Dienern herab gesandt hat.“** Da beglückwünschte mich der Todesengel und wünschte mir Frieden. Er sagte: **„Verkünde, O Muḥammad, denn ich sehe all das Gute in deiner Gemeinschaft.“** Ich sagte: **„Gepriesen sei unser Herr, mit seinem Segen über seine Diener. Das ist von den Gnaden meines Herrn und seiner Barmherzigkeit mir gegenüber. O Izrail, berichte mir, wie du die Seelen hinfort nimmst und du dich doch an diesem Ort befindest.“** Da sagte er: **„O Muḥammad. Zuerst nehme ich die Seele, dann die Gebeine, dann die Nerven und das Blut und das Fleisch und die Knochen. Sobald seine Seele von seinem Hals empor steigt, endet sein Körper. Wenn die Seele rein ist, so entferne ich sie wie ein Haar vom Teig, mit einem Speer aus Licht. Ich erhebe sie zu meiner Höhe. Wenn die Seele jedoch sündhaft und unrein ist, nehme ich sie mit einem Speer aus Feuer hinfort und übergebe sie „Sijeel“¹. Darauf fragte ich: „Was ist „Sijeel“?“** Er antwortete: **„Das ist ein Stein in der tiefsten Erde, gefüllt mit dem Zorn Allahs.“**

Ich sagte: **„O Izrail! Wo sind die Namen der Personen, die vor meiner Zeit lebten?“** Er antwortete: **„In dieser Tafel, die du vor mir siehst.“** Ich fragte: **„Wie nimmst du die Seelen der Menschen hinfort, wenn du dich in dem Zustand befindest?“**

Er sagte: **„O Muḥammad, ich sehe zum Westen und zum Osten hin und bin an diesem Ort.“** Da fragte ich: **„Woher weißt du, dass ein Mensch bald sterben wird?“** Er antwortete: **„O Muḥammad, es gibt keinen Menschen, der keine zwei Tore im Himmel hat. Von der**

¹ سجیل

einen Tür kommen sein Segen und sein Unterhalt auf ihn hinab. Zur anderen Tür steigen seine Taten. Dieser Baum, der sich zu meiner linken befindet, beinhaltet Blätter, wo die Namen jedes einzelnen Menschen stehen, ob männlich oder weiblich, Sklave oder freier Mensch. Und wenn die Stunde des Menschen gekommen ist, verwelkt sein Blatt und kommt auf meine Tafel vor mir. Darauf steht sein Name und die Tür, von der sein Segen und Unterhalt herabkommt, wird geschlossen. Dann weiß ich, dass seine Stunde gekommen ist und sein Leben endet. Anschließend informiere ich meine Helfer über diejenige Person und sie steigen zu ihm herab und nehmen seine Seele hinfort. Das ist das Wort des Erhabenen, Allmächtigen:

فَإِذَا جَاءَ أَجْلُهُمْ لَا يَسْتَأْجِرُونَ سَاعَةً وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ

und wenn ihre Zeit gekommen ist, dann können sie (sie) auch nicht um eine Stunde hinauschieben, noch können sie (sie) vorverlegen¹

Weiter sagt der Erhabene, Allmächtige:

وَهُوَ الْقَاهِرُ فَوْقَ عِبَادِهِ وَيُرْسِلُ عَلَيْكُمْ حَفَظَةً حَتَّىٰ إِذَا جَاءَ أَحَدَكُمْ الْمَوْتُ تَوَفَّتْهُ رُسُلُنَا وَهُمْ لَا يُفْرَطُونَ

Und Er ist es, der alle Macht über seine Diener hat, und Er sendet über euch Wächter, bis endlich, wenn der Tod an einen von euch herantritt, Unsere Boten seine Seele dahin nehmen; und sie vernachlässigen nichts²

Da sagte ich: „O Izrail, nimmst du alle Seelen auf derselben Weise hinfort?“ Er sagte: „O Muḥammad, wenn die Seele krank und sündhaft ist, entsende ich ihm die Engel der Strafe und des Zorns und sie unterziehen seiner Seele eine sehr schmerzhaft Heilung. Sie nehmen seine Seele mit einer sehr schmerzhaften Methode hinfort, [so, als würde er bei lebendigem Leib enthäutet werden]. Dann kommt der Ruf meines Herrn, der mir sagt: „O Izrail bringe die kranke Seele zu „Sijeel“. Da sagte Gabriel: „Und er (Izrael) ist derjenige, der die schwierigste Aufgabe von uns hat.“ Ich fragte: „Nimmt Izrael die Seele eines jeden, der stirbt?“ Gabriel bestätigte dies.

Weiterhin sagte ich: „Ohne Unterschied, wo wir uns befinden?“ Er sagte: „Ja!“ „Ist er anwesend?“ fragte ich. Er bestätigte dies. Dann sprach der Todesengel weiterhin: „Das ganze Diesseits befindet sich bei mir, und alles was mir Allah an Möglichkeiten gab zu machen, mache ich. Er gab mir die Kontrolle über das Diesseits, vergleichbar mit einem Geldstück in den Händen eines Mannes. Er dreht und wendet das Geldstück wie er vermag. Ich besuche die Menschen fünf Mal am Tag und sage zu den Verwandte des Verstorbenen: Weint nicht um ihn. Denn ich werde zu euch zurückkommen, bis keiner mehr von euch übrig ist.“

¹ Sure: Al-'A`rāf, Vers 34

² Sure: Al-'An`ām, Vers 61

Ich fragte: „**Zeige mir, wie du die schlechten Seelen hinfert nimmst.**“ Er sagte: „**O Muḥammad, du bist nicht imstande dies zu sehen.**“ Ich sagte: „**Bei Allah, du sollst es mir zeigen.**“ Daraufhin änderte er seine Gestalt und das ganze Diesseits befand sich nun zwischen seinen Händen und er war imstande diese zu drehen und zu wenden wie es ihm gefiel. Ich konnte diesen gewaltigen Anblick nicht ertragen, bekam furchtbare Angst, konnte mit meinen Augen nichts Deutliches erkennen und fiel in Ohnmacht. Dann kam Gabriel zu mir, sodass ich wieder zu mir kam. Da sagte ich zu Gabriel: „**Wer ist strenger als der Todesengel und seine Helfer?**“ Er antwortete: „**O Muḥammad, strenger als sie sind „Munkar“¹ und „Nakir“².**“

3. „Munkar“ und „Nakir“

Wenn ein Mensch stirbt und Allahs Zorn auf ihn lastet und wenn er in sein Grab gelegt wird, sieht er einen großen leeren dunklen Platz. Er weiß nicht, wo der Anfang und wo das Ende ist. Darin sind Schlangen, so groß wie Palmen und Skorpione, so groß wie Pferde mit offenem Maul und wollen ihn verschlingen. Er schaut nach links und nach rechts und sieht niemandem, der ihn bemitleidet, sondern nur Schlangen und Skorpione, welche ihn angreifen. Jeder von ihnen will ihn nur für sich. Da wird er schreien: „**O meine Verwandte, was hat euch dazu getrieben, mich zu verlassen?**“

Schlimmer als die Schlangen und Skorpione sind jedoch „Munkar“ und „Nakir“. Wenn der Mensch begraben wird und er mit Erde zugeschüttet wird und seine Verwandte und Freunde sich vom Grab entfernen, steigen auf ihn zwei große Engel hinab. Ihre Köpfe reichen bis zum Thron und ihre Füße sind unter allen Schätzen der Erde, bis zur siebten Erde. In den Händen halten sie einen großen metallenen Stab aus Feuer, niemand kann sie von dem abhalten, was Allah ihnen aufgetragen hat.

Die Stäbe aus Feuer - würden sie auf einen Berg auf der Erde gerichtet werden - so würde der Berg zersplittern und verbrennen.

Sie fragen den Verstorbenen und testen ihn. Wenn der Verstorbene zu den Leuten gehört, mit denen Allah zufrieden ist, so erleichtert Er seine Zunge und erlaubt ihm die Fragen zu beantworten. Die Bezeugung, dass es keine Gottheit gibt, außer Allah und dass Muḥammad sein Gesandter ist und das Ali Ibn Abi Tālib und seine Nachkommen die Nachfolger des Gesandten Allahs sind. Wenn er dies bezeugt, wird ihm eine Tür über seinem Kopf zum Paradies geöffnet und eine Tür zu seinen Füßen zum Feuer, damit er sieht, was für eine Barmherzigkeit ihm gegenüber gekommen ist und wovon Allah ihn verschont hat.

Doch wenn der Verstorbene sündhaft und ungläubig ist, wird seine Zunge schwer und die Antwort bleibt ihm verwehrt, nämlich die Bezeugung Allahs und seines Propheten und seines Imams. Wenn sie ihn fragen, wer sein Gott ist und wer sein Prophet ist und wer sein Imam ist und was seine Religion ist, so verknotet sich seine Zunge und er ist nicht imstande zu antwor-

¹ منكر

² نكير

ten. Sie schlagen ihn mit einer ungeheuren Wucht, die niemand imstande ist, sich vorzustellen. Sie werden sagen: „**Du bist irregegangen und wurdest nicht rechtgeleitet.**“

Dann öffnen sie ihm zwei Türen zum Feuer und stoßen ihn in den tiefsten Abgründen des Feuers hinein. Das ist das Wort des Erhabenen:

وَأَمَّا إِنْ كَانَ مِنَ الْمُكْذِبِينَ الضَّالِّينَ
فَنُزِّلْ مِنْ حَمِيمٍ

Wenn er aber zu den Leugnern, Irregegangenen gehört, dann (wird ihm) eine Bewirtung mit siedendem Wasser zuteil¹

Da sagte der Prophet (s.): „**Hör auf über den Tod, das größte Unheil, zu erzählen.**“

Gabriel antwortete: „**Was nach dem Tod kommt ist wahrlich ein größeres Unheil.**“

Dann gingen wir weiter und ich sah eine Gemeinde, die vor sich gutes und verdorbenes Fleisch hatte. Sie aßen jedoch von dem verdorbenen Fleisch und rührten das gute Fleisch nicht an. Ich fragte: „**Wer sind diese Leute, O Gabriel?**“

Er sagte: „**Das sind diejenigen, die das essen, was verboten war und das stehen lassen, was erlaubt war; und sie sind von deiner Gemeinschaft, O Muhammad.**“ Dann sah ich zwei Engel. Der eine von ihnen rief: „**O Allah, gib dem, der mit der Absicht spendet, dir näher zu kommen, mehr.**“

Der andere rief: „**O Allah, verwehre demjenigen, der nicht spendet deinen Segen.**“ Wir gingen weiter und ich sah Gemeinden, die Lippen wie die eines Kamels hatten und deren Fleisch zerstückelt wurde und ihnen zum Fraße vorgeworfen wurde. Ich fragte, wer diese Leute seien. Da antwortete Gabriel: „**Das sind jene Menschen, die die anderen während ihrer Anwesenheit und in ihrer Verborgenheit verspottet haben.**“

Wir gingen weiter und ich sah Leute, deren Köpfe gegen einen großen Stein gestoßen wurden. Ich fragte Gabriel, wer diese Menschen sind. Er sagte: „**Das sind die Leute, die das Nachtgebet² verschlafen haben.** Dann ging ich weiter und ich sah Leute, denen Feuer in deren Mäuler geschüttet wurde.

Ich fragte Gabriel, wer diese Leute sind. Er sagte:

إِنَّ الَّذِينَ يَأْكُلُونَ أَمْوَالَ الْيَتَامَىٰ ظُلْمًا ۖ إِنَّهُمْ يَأْكُلُونَ فِي بُطُونِهِمْ نَارًا ۖ وَسَيَصْلَوْنَ سَعِيرًا

¹ Sure: Al-Wāqī'ah, Vers 92-93

² Pflichtgebet

Wahrlich, diejenigen, die der Waisen Gut ungerecht aufzehren, die zehren (in Wirklichkeit) Feuer in ihre Bäuche auf und werden in einem Höllenfeuer brennen¹

Dann ging ich weiter und ich sah Leute, die aufgrund ihres großen Bauches nicht aufstehen konnten. Ich fragte Gabriel, wer diese Leute sind. Er sagte: „**Das sind die Leute, die Zinsen nehmen. Sie laufen wie Besessene daher. Sie sind wie die Anhänger und Freunde des Pharaos, die tags- und nachtsüber ins Feuer geworfen werden. Sie wünschen sich die Stunde herbei, indem sie sagen: „O Allah, wann kommt das Gericht?“**“

4. Einblicke in die Hölle

Nach einer Überlieferung über den Fürsten der Gläubigen, Ali Ibn Abi Tālib (a.) und Fatima (a.) war neben ihm, da erzählte der Prophet (s.):

„O Ali, in der Nacht, in der ich zum Himmel hinaufstieg, sah ich Frauen aus meiner Gemeinschaft, die eine schmerzliche Strafe über sich ergehen ließen. Mir gefiel der Anblick nicht und ich habe geweint, als ich sah, wie schwer sie bestraft wurden. Ich sah Frauen, die an ihren Haaren aufgehängt wurden und das Blut strömte von ihrem Kopf herunter. Ich sah Frauen, die an ihren Zungen aufgehängt wurden und eine heiße Flüssigkeit ergoss sich in ihrem Hals. Ich sah Frauen, die an ihren Brüsten aufgehängt wurden. Ich sah Frauen, die ihr eigenes Fleisch gegessen haben und das Feuer loderte unter ihnen auf. Ich sah Frauen, deren Hände und Füße gebunden waren und die Schlangen und Skorpione wurden auf sie frei gelassen. Ich sah Frauen, die blind, taub und stumm in einem Sarg aus Feuer lagen, deren Gehirn von ihrer Nase hinaustrat und ihr Körper war zerschnitten von dem ganzen Elend. Ich sah Frauen, die an ihren Füßen aufgehängt wurden, und über einem Ofen aus Feuer hingen. Ich sah Frauen, die ihr eigenes Fleisch von vorne und von hinten rausschneiden, mit einer Pinzette aus Feuer. Ich sah Frauen, deren Hände und Gesicht verbrannt wurden und sie aßen ihre Innereien. Ich sah Frauen, deren Kopf der Kopf eines Schweins war, und sie hatten den Körper eines Esels und auf ihnen lasteten verschiedene Strafen. Ich sah eine Frau, die wie ein Hund aussah und das Feuer durchdringt sie und Engel schlagen auf ihren Kopf und ihren Körper ein, mit einem Stab aus Feuer.“

Da sagte Fatima (a.): „**O mein Vater, berichte mir was sie getan haben und was sie verbrochen haben, sodass Allah ihnen diese Strafe aufband.**“ Da sagte der Prophet (s.): „O meine Tochter, diejenige, die an ihren Haaren aufgehängt wurde, hat ihre Haare nicht vor Männern bedeckt. Diejenige, die an ihrer Zunge aufgehängt wurde, hat ihren Ehemann nicht gut behandelt. Die Frau, die an ihren Brüsten aufgehängt wurde, hatte die Bedürfnisse ihres Mannes nicht befriedigt. Diejenige, die von ihren Füßen aufgehängt wurde, hat das Haus ohne die Erlaubnis ihres Mannes verlassen. Diejenige, die das Fleisch ihres Körpers gegessen hat, schmückte ihren Körper für fremde Männer. Diejenige, deren Hände mit den Füßen zusammengebunden und die Skorpione und Schlangen auf sie losgelassen waren, hat ihre Gebetswaschung missachtet, hat sich nicht vom Zustand der großen rituellen Unreinheit² gereinigt und hat das Gebet auf die leichte Schulter genommen. Diejenige, die taub, stumm und blind

¹ Sure: An-Nisā', Vers 10

² جنابة – „Janaba“

war, hat sich der „Zina¹“ hingegeben. Sie gebar ein Kind von einem anderen Mann und sagte ihrem Mann, er sei sein Sohn.

Diejenige, deren Fleisch von einer Pinzette aus Feuer zerstückelt wurde, hat sich den Männern ohne Verhüllung gezeigt. Diejenige, deren Gesicht und Körper verbrannt wurde und sie dabei war, ihre Innereien zu essen, war eine Frau, die Mädchen zum „Zina“ verführt hatte.

Diejenige, die den Kopf eines Schweins und den Körper eines Esels hatte, hat Zwietracht zwischen den Menschen gesät und war eine Lügnerin.

Diejenige, die wie ein Hund aussah und vom Feuer durchdrängt wurde, war eine, die keine Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit hatte, undankbar gewesen ist und eine Neiderin war.“

Dann sagte der Gesandte Allahs (s.): **„Wehe einer Ehefrau, die ihren Ehemann erzürnt und heil einer Ehefrau, die ihren Mann erfreut.“**

Ich sah in der Hölle noch Männer, die mit siedendem Wasser getränkt wurden. Sobald dieses Wasser ihre Haut und ihr Fleisch berührte, wurde es zerfetzt und löste sich aufgrund der Hitze auf. Da sagte ich: **„O Gabriel, wer sind diese Männer?“** Da sagte er: **„Das sind diejenigen, die das Berauschende² nehmen“**. Ich sah Männer, die sich auf dem Grund der Hölle wälzten und die mit einer gewaltigen Strafe bestraft wurden. Ich sagte: **„O Gabriel. Wer sind diese Männer?“** Da antwortete er: **„Das sind diejenigen, die betrogen haben und ungerecht waren.“** Ich sah einen Mann, der an seinen Füßen aufgehängt wurde. Neben ihm stand ein Engel mit einem Schwert aus Feuer, der ihn mit diesem Schwert durchtrennte. Sobald dieser Mann zerteilt war und auf dem Boden aufprallte, kehrte er zu seinem vorigen Zustand zurück. Das ist sein Zustand, bis zum Tag des Gerichts. Ich fragte: **„O Gabriel, wer ist das?“** Da antwortete Gabriel: **„Das ist der Mörder einer reinen Seele.“**

Ich sah einen Mann, dessen Gesicht nach hinten ausgerichtet war. Neben ihm stand ein Engel mit einer Schlange, die diesen Mann verschlang. So ward er zu schwarzer Asche und anschließend kehrte er zu seinem vorigen Zustand zurück. Ich fragte, was dieser Mann verbrochen hatte. Da antwortete Gabriel: **„Er war ein Richter und richtete zwischen Muslime. Allerdings war er dabei ungerecht.“** Ich sah einen Mann, der in einem Bett aus Feuer lag. Plötzlich drehte sich das Bett und aus ihr kam eine Schlange heraus, die ihn zerstückelte und auffraß. Dann spuckt sie ihn aus und die Skorpione machten sich über ihn her. Ich fragte: **„O mein Bruder Gabriel. Was ist das Vergehen dieses Mannes?“** Er antwortete: **„Er hatte gegenüber seinen Eltern keinen Gehorsam.“**

Ich sah einen Mann, der im Feuer aufgehängt wurde und sich neben zwei Engeln befand, die ihn von der rechten und von der linken Seite her schlugen. Daraufhin warfen sie ihn ins Feuer und riefen: **„Das ist der Lohn desjenigen, dem die Pilgerfahrt auferlegt wurde und er diesem Gebot nicht folgte.“**

¹ Uneheliche Beziehung

² Beispielsweise Alkohol oder aber auch Drogen und alle Stoffe, die den Menschen berauschen und in eine Trunkenheit versetzen

Ich sah einen Mann, der auf dem Rücken lag. Seine Hände wurden mit seinen Füßen gefesselt, wobei das Feuer ihn durchdrang und aus seinem Munde kam. Neben ihm stand ein Engel, der rief: „**Das ist der Lohn desjenigen, der nicht im Fastenmonat Ramadan fastet.**“ Ich sah weiterhin einen Mann, der einen Baum aus Feuer hielt, wobei eine Schlange seine Arme und Beine verschlang. Dabei stand ein Engel und rief: „**Das ist derjenige, der keine Almosen zahlt.**“ Ich sah einen Mann, der auf einem Palmenfaserteppich aus Feuer saß, wobei ein Engel sein Fleisch rausreißt und es ihm zum Fraße vorwarf. Dabei rief er: „**Das ist der Lohn dessen, der eine Lüge über Allah und seinen Gesandten sagt.**“

Ich sah gewaltige und Angst einflößende Ereignisse, von denen ich einen großen Schrecken davontrug.

5. Die restlichen Himmelsstufen

Dann stieg ich hinauf zum zweiten Himmel. Dort sah ich zwei Männer, die sich sehr ähnlich waren. Ich fragte Gabriel, wer diese beiden Personen seien. Er antwortete: „**Das ist Yahia (a.) und sein Vetter Issa (a.).**“

Ich grüßte sie und sie grüßten mich. Ich bat für sie um Vergebung und sie baten für mich um Vergebung. Sie sagten: „**Willkommen, O rechtschaffener Bruder, O rechtschaffener Prophet.**“ In dieser Himmelsstufe sah ich viele Engel, so wie in der ersten Himmelsstufe, die eine demütige Haltung einnahmen. Allah hat ihre Gesichter so erschaffen, wie er es vermochte. Es gab keinen Engel, der nicht Allah gepriesen hat und ihm mit verschiedenen Stimmen und Lauten dankte. So stiegen Gabriel und ich danach zur dritten Himmelsstufe. Dort sah ich einen Mann, dessen Vorzüge gegenüber der anderen Schöpfung so wie der Vorzug und die Leuchtkraft des Mondes (bei Vollmond) gegenüber den Sternen war. Ich fragte Gabriel, wer das sei. Er antwortete: „**Das ist dein Bruder Yusuf.**“ Ich begrüßte ihn und er begrüßte mich. Ich bat für ihn um Vergebung und er bat für mich um Vergebung und er sagte:

„**Willkommen, O rechtschaffener Bruder, O rechtschaffener Prophet, der zu einem rechtschaffenen Zeitalter gesandt wurde.**“ Hier waren wiederum Engel, wie ich sie in der zweiten und ersten Himmelsstufe sah. Da sagte Gabriel (a.) das, was er zu den vorigen Engeln sagte und sie behandelten ihn so, wie ihn die anderen Engel behandelt haben. Dann stiegen wir zur vierten Himmelsstufe und dort sah ich einen Mann. Ich fragte Gabriel, wer das sei. Er antwortete: „**Das ist Idris, Allah erhob ihn zu einem hohen Platz.**“ Ich begrüßte ihn und er begrüßte mich. Ich bat für ihn um Vergebung und er bat für mich um Vergebung. Auch hier befanden sich Engel, wie die der vorigen Himmelsstufen. Sie verkündeten mir und meiner Gemeinschaft das Wohl. Danach stiegen wir zur fünften Himmelsstufe hinauf. Dort sah ich einen alten Mann, der große Augen hatte. Ich habe noch nie eine heiligere Gestalt als ihn gesehen. Ich sah viele von seiner Gemeinde um ihn herum und ihre Anzahl gefiel mir.

Ich fragte Gabriel, wer das sei. Er antwortete: „**Das ist ein Mann, der sehr beliebt in seiner Gemeinde ist. Harun Ibn Imran.**“ Ich begrüßte ihn und er begrüßte mich. Ich bat für ihn um Vergebung und er bat für mich um Vergebung. Des Weiteren befanden sich wiederum viele Engel, wie ich sie davor beschrieben habe. Dann stiegen wir zur sechsten Himmelsstufe hinauf. Dort sah ich einen alten Mann, der braun war und zwei Gewänder trug.

Ich hörte ihn sagen: „**Die Kinder Israels behaupten, dass ich von den Kindern Adams Allah am nächsten bin. Doch dieser Mann ist Allah näher als ich.**“ Da fragte ich Gabriel, wer dieser Mann sei. Er antwortete: „**Das ist dein Bruder Mussa Ibn Imran.**“ Ich begrüßte ihn und er begrüßte mich. Ich bat für ihn um Vergebung und er bat für mich um Vergebung.

Auch hier waren wieder Engel, wie sie in den vorigen Himmelsstufen zu sehen waren. Dann stiegen wir zum siebten Himmel hinauf. Dort fand ich keinen Engel, der nicht folgendes sagte: „**O Muḥammad, führe die „Hijame¹“ durch und befehle deiner Gemeinschaft, die „Hijame“ zu vollziehen.**“

Außerdem sah ich einen Mann, dessen Kopf mit schwarzem und weißem Haar vermischt war.

Ich fragte Gabriel, wer das sei, der sich im siebten Himmel befinden durfte und am „Bayt al-Ma'mur war“², was Allah am nächsten ist. Da antwortete er „**Dies ist, O Muḥammad, dein Vater Ibrahim. Das ist dein Platz und der Platz derer aus deiner Gemeinschaft, die dir folgen.**“ Dann las der Prophet (zur Bestätigung) folgenden Vers:

إِنَّ أَوْلَى النَّاسِ بِإِبْرَاهِيمَ لَلَّذِينَ اتَّبَعُوهُ ۖ وَهَذَا النَّبِيُّ وَالَّذِينَ آمَنُوا وَاللَّهُ وَلِيُّ الْمُؤْمِنِينَ

Wahrlich, die Menschen, die Abraham am nächsten stehen, sind jene, die ihm folgen, und dieser Prophet (Muḥammad) und die Gläubigen. Und Allah ist der Beschützer der Gläubigen.³

Ich begrüßte ihn und er begrüßte mich. Ich bat für ihn um Vergebung und er bat für mich um Vergebung. Dabei sagte er: „**Willkommen O rechtschaffener Prophet, O rechtschaffener Sohn und der, der in einem rechtschaffenen Zeitalter gesandt wurde.**“ Auch in dieser Himmelsstufe gab es Engel, wie sie in den vorigen Himmelsstufen zu sehen waren. Jeder verkündete mir und meiner Gemeinschaft das Wohl, bis wir beim Lotusbaum am äußersten Ende⁴ ankamen. Dort hüllte jedes Blatt eine Gemeinschaft von den zahlreichen Gemeinschaften auf der Welt ein. Ich war so nah, wie Allah es in seinem heiligen Buch beschreibt:

ثُمَّ دَنَا فَتَدَلَّى فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى

Hierauf näherte er sich; bis sich seine Nähe verstärkte, bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder noch näher. Und er offenbarte Seinem Diener, was er offenbarte⁵

Da unterbrach Imam al-Sādiq (a.) seine eigene Erzählung von der Himmelfahrt des Propheten (s.) und sagte: „**Wahrlich, es gibt nichts, was Allah näher ist als der Gesandte Allahs Muḥammad (s.).**“

¹ Blut Schröpfen

² Die Kaaba des Himmels

³ Sure: 'Āli 'Imrān, Vers 68

⁴ „Sidrat al-Muntaha

⁵ Sure: An-Najm, Vers 8-10

6. Das Paradies und die Nachfolger des Gesandten Allahs (s.)

Anschließend fuhr er (Imam al-Sādiq) mit seiner Erzählung fort:

„Da sagte der Prophet Muhammad (s.):

„O Herr, du gabst deinen vorigen Gesandten Vorzüge, so gebe auch mir Vorzüge.“

Da sagte der Erhabene: **„Ich gab dir vieles, doch das wichtigste sind diese zwei Sätze von meinem Thron: „La hawla wa la quwata illa billah“¹ und „Wa la Manja’a Minka Ila Ilai“².** Dann hörte ich den Gebetsruf, der von einem Engel gerufen wurde, welcher noch nie vorher gesehen wurde, bis zu diesem Moment. Ich führte die Engel im Himmel, so wie ich die Propheten in der heiligen al-Quds Moschee im Gebet führte. Danach führten mich die Engel zum Paradies.

Ich sah darin Flüsse und Bäume und Schlösser. Der Boden war aus Silber und die Wände aus Gold. Ihr Gestein waren Perlen und farbige schöne Steine und Safran und verschiedene Sorten der Seide und der „Balkon“ der Schlösser war aus besonderen und teuren Steinen und jedes Zimmer hatte einen Ausblick auf den Brunnen „Kauthar“. Das Dach war der Thron Allahs und die Atmosphäre war die Barmherzigkeit Allahs und die Propheten waren ihre Bewohner und die Engel ihre Erbauer.

Die Leute des Paradieses sterben nicht, noch werden sie älter. Sie preisen Allah und danken ihm und vom Gedenken an Allah wenden sie sich nicht ab. Im Paradies gibt es keine Sonne und keinen Mond und keine Nacht. Da nahm Gabriel meine Hand und führte mich ins Paradies hinein. Dort sah ich einen Baum aus Licht, der aus zwei Engeln besteht. Ich fragte Gabriel: **„Für wen ist dieser Baum?“**

Da antwortete er: **„Dieser Baum ist für dein Bruder, Ali Ibn Abi Tālib (a.). Was diese beiden Engel angeht, so sammeln sie für ihn das Gute und Schöne des Paradieses bis zum Tag der Auferstehung aus.“** Ich ging weiter und sah einen Baum mit Datteln, die süßer als Honig, weicher als Butter und wohlriechender als Misk³ waren. Ich nahm eine Dattel und aß sie, worauf sich diese Dattel in einen Tropfen in meinem Leib verwandelte. Als ich auf die Erde zurückkam sah ich Khadija, die mit Fatima (a.) schwanger war. Fatima ist eine menschliche „Huri“⁴.

Sobald ich das Paradies vermisst habe, roch ich den Duft von Fatima.

Vom Fürsten der Gläubigen (a.) wird berichtet, dass der Prophet (s.) zu ihm sagte: „Als ich zum Himmel hinaufstieg, hat Gabriel zweimal den Gebetsruf und zweimal die „Iqama“ aufgesagt.“

¹ Es existiert keine Kraft und Bewegung, außer durch Allahs Willen

² Es gibt keine Zuflucht vor dir, außer bei dir Selbst.

³ Duftstoff

⁴ حوراء إنسية - Engelsähnliche Gestalten, welche im Paradies für die Gläubigen vorgesehen sind

Dann sagte er zu mir: „**Trete vor, O Muḥammad.**“ Ich sagte: „**O Gabriel, soll ich Dir etwa vortreten?**“ Er sagte: „**Ja, denn Allah, Erhaben ist Er, hat die Propheten über seine Engel erhöht, wobei er Dich speziell erwählt hat.**“

So trat ich vor und führte das Gebet, ohne den Gedanken des Hochmuts.

Als ich dann zum „**Hujub al-Nour**¹“ ankam, sagte Gabriel: „**Trete vor, O Muḥammad.**“ Er kam hinter mich. Ich sagte: „**O Gabriel. In solch einer Situation lässt du mich alleine?**“

Er sagte: „**O Muḥammad, bis zu diesem Ort hat mir Allah erlaubt zu kommen. Würde ich diese Grenze übertreten, so würden meine Flügel verbrennen, da ich Allahs Befehl missachten würde.**“

Da gab er mir einen kleinen Stoß bis zu einem Ort, den Allah für mich auserwählt hatte.

Ich wurde gerufen: „**O Muḥammad**“ Ich sagte: „**Ich bin zu Dir gekommen, um deinen Befehl entgegenzunehmen. Gepriesen und geheiligt seiest Du.**“ Ich wurde wieder gerufen: „**O Muḥammad. Du bist mein Diener und ich bin dein Herr. So bete mich an und verlasse dich auf mich, denn du bist mein Licht, mein Gesandter und mein Zeichen unter meinen Dienern. Für dich und diejenigen, die dir folgen, habe ich das Paradies erschaffen. Wer dir widerspricht und dir nicht folgt, für den habe ich das Feuer erschaffen. Für deine Nachfolger habe ich meine Großzügigkeit zur Pflicht gemacht und für ihre Anhänger habe ich mein Wohlwollen zur Pflicht gemacht.**“

Ich sagte: „**O Herr, wer sind meine Nachfolger?**“

Da wurde mir gesagt: „**O Muḥammad, die Namen deiner Nachfolger stehen auf meinem Thron.**“

Da trat ich näher bis zum Thron und ich sah 12 Lichter. In jedem Licht steht der Name einer Person in grün, die mein Nachfolger werden soll. Der erste von ihnen war Ali Ibn Abi Tālib und der letzte von ihnen war der „Mahdi“ meiner Gemeinschaft.

Da sagte ich: „**O mein Herr, das sind nach mir meine Nachfolger?**“

Da wurde mir gesagt:

„**O Muḥammad, das sind Meine Souveränen und deine Nachfolger und Meine Auserwählten und nach dir Mein Zeichen für Meine Schöpfung. Sie sind deine Beauftragte und deine Nachfolger und Meine beste Schöpfung nach dir. Bei Meiner Heiligkeit, durch sie werde Ich Meine Religion verkünden und Mein Wort verbreiten und durch ihren Letzten (*gemeint al-Mahdi*) werde Ich die Erde von Meinen Feinden säubern. Ich werde ihm den Osten und den Westen zur Verfügung stellen und Ich werde ihm die Kontrolle über die Winde geben und er wird die schweren Wolken kontrollieren können und zum Himmel emporsteigen, wann immer er will. So werde Ich sie allesamt zum Sieg verhel-**“

¹ Ort, den niemand außer der Gesandte Allahs betreten darf

fen und ihn durch Meine Engel unterstützen bis Mein Ruf überall zu hören ist und Meine Geschöpfe sich aufgrund meiner Einheit zusammenschließen. Dann wird seine Herrschaft lange, bis zum Tage des Gerichts, fort dauern.

7. Die Rückkehr

Dann stieg ich wieder hinab und begegnete den Engeln. Sie fragten mich, bis wohin ich gekommen sei. Da antwortete ich: **„Bis zum siebten Himmel und die Nacht ist noch nicht vorbei und mir wurde das Tor [zum siebten Himmel] geöffnet.“**

Ich sagte: **„O Gabriel, was für eine wunderschöne Nacht war das.“** Ich kehrte schneller als ein Augenlidschlag zurück.

„O Gabriel. Ich fürchte, dass sie mich leugnen und mir keinen Glauben schenken.“

Doch er sprach: **„O Muḥammad, auf der Erde gibt es jemanden, der dir glaubt und er ist der größte Wahrhaftige, dein Bruder Ali Ibn Abi Tālib (a.). So kümmere dich nicht um die Aussagen deiner Feinde.“**

Ich kehrte zurück zum Haus von Umm Hani¹, wobei die Hälfte der Nacht vergangen ist. Ich sagte ihr: **„Ich habe gestern hier gebetet, dann stieg ich zum Himmel hinauf und ich sah Sachen, die nicht zu beschreiben sind.“** Dann wurde es Zeit zum Morgengebet. Da sagte Umm Hani: **„O Gesandter Allahs, erzähle niemandem davon, denn sie werden dich verleumden und dich der Lüge bezichtigen.“** Da sagte ich: **„Bei Allah, ich werde der Menschheit verkünden, was ich sah, bis mir die Gläubigen und die Ungläubigen zuhören.“**

Imam al-Sādiq erzählte weiter: **„Dann ging der Prophet (s.) zur Moschee. Als er das Morgengebet beendete, wandte er sich mit seinem großzügigen Gesicht zu ihnen und sagte: „O ihr Menschen, Gabriel kam diese Nacht zu mir und führte einen „Buraq“ vom Paradies mit sich. Er setzte mich darauf und wir gingen zum „Bayt al-Maqdis“, dann hoben wir zum Himmel ab, und zum zweiten Himmel und zum dritten, bis wir beim siebten Himmel ankamen. Dann stieg ich hinauf zum Thron und sprach mit meinem Herrn. Er befahl mir und meiner Gemeinschaft jeden Tag fünf Gebete zu praktizieren und den Monat Ramadan zu fasten.“**

Er brachte es ihnen bei und erklärte alles.

Da schienen sie ungläubig und sprachen und fragten ihn aus. Ein Mann vom Stamm Adi sagte: **„Selbst wenn wir dir das beste Kamel holen würden, wir würden länger als einen Monat bis zum „Bayt al-Maqdis“ benötigen.“**

Einige Leute fragten: **„Erzähle uns von den Propheten, die du im Himmel gesehen hast.“**

¹ Ehefrau des Propheten (s.)

Da sagte der Prophet (s.): „**Ich sah meinen Vater Ibrahim!**“ Er beschrieb ihnen sein Aussehen. Die Menschen spalteten sich zwischen Gläubigen und Ungläubigen.

Sie besprachen unter sich: „**Wenn ihr ihn entlarven wollt, so fragt ihn nach dem „Bayt al-Maqdis“ aus.**“ Sie fragten ihn danach. Er blickte kurz nach unten und da erschien ihm Gabriel und sagte: „**O Gesandter Allahs (s.), hebe deinen Kopf, denn Allah hat für dich den „Bayt al-Maqdis“ empor gehoben.**“ Allah befahl jedem Hügel kleiner zu werden und jedem Tal größer zu werden, sodass der Prophet (s.) den „Bayt al-Maqdis“ direkt vor sich sah. Sie fragten ihn danach und der Prophet beschrieb es ihnen, wobei er es direkt vor sich sah.

Außerdem berichtete der Gesandte Allahs (s.) von Kamelen, die Abu Sufian gehörten und auf dem Weg waren. Das erste Kamel ist rot und sie würden morgens mit dem Sonnenaufgang eintreffen.

Da sandten die Leute eine Gruppe aus und sagten ihnen, sie sollen die Kamele töten und sie verschwinden lassen, damit sie den Propheten damit verleugnen können. Doch Allah befahl den Kamelen schneller zu laufen und so trafen sie rechtzeitig ein und die Leute sahen, was der Gesandte Gottes (s.) vorhergesagt hat, wobei einige gläubig wurden und andere beharrten auf ihren Unglauben. Das ist der Zustand, der sie in die Hölle führen wird, und die anderen wurden dem Paradies versprochen.

Dies ist die Allmacht Allahs und die hohe Stellung Seines Gesandten, die Krönung der Schöpfung, Muhammad (s.).

Der letzte Ruf gebührt dem Dank Allahs, dem Herrn der Welten.